

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

Freitag den 4. Februar 1876.

(352—1)

Nr. 844.

## Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1876, zu welchem jede Schülerin, welche die vorchriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis zum

15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 31. Jänner 1876.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(315—2)

Nr. 536.

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 16. Februar 1876

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des

Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 12. Februar 1876

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin besonders documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz am 27. Jänner 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:

Josef Calasanz Lichtnegel m. p.,  
k. k. Statthalterereith.

(349—1)

Nr. 452.

## Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte ist zum Behufe der Grundbuchs-Anlegung eine Diurnistenstelle mit einem Taggelde von 90 kr. eventuell 1 fl. 20 kr. mit Genehmigung des k. k. Kreisgerichts-Präsidiums Rudolfswerth zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über vollkommene Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, über eine schöne leserliche Schrift, Befähigung im Grundbuchgeschäfte und tadellose Aufführung

bis 15. Februar l. J.

anzuweihen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, den 2. Februar 1876.

(240—3)

Nr. 106.

## Rundmachung.

Von dem k. k. Lottoamte in Triest wird bekannt gegeben, daß die mit einer Cautionsleistung von 2000 fl. effectiv verbundene Triest-Grazer Lotto-Collectur Nr. 40/73 zu Rudolfswerth im Wege der öffentlichen Concurrenz mit Termin bis 24. Februar d. J. verliehen wird.

Die näheren Bedingungen sind bei dem k. k. Lottoamte in Triest in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei dem Gemeinbeamten in Rudolfswerth einzusehen.

Triest am 23. Jänner 1876.

k. k. Lottoamt.

(314—2)

Nr. 1421.

## Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1876 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 26. Februar 1876 mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach

am 28. Jänner 1876.

# Anzeigebblatt.

(206—3)

Nr. 6146.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Mellensel von Gabroul gehörigen, gerichtlich auf 908 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 34, Steuergemeinde Gabroul, bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

17. Februar 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 18ten September 1875.

(203—2)

Nr. 6819.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Jaska von Branovec die exec. Versteigerung der dem Jure Jurajevic von Oslinj gehörigen, gerichtlich auf 2336 fl. geschätzten Realität Cur.-Nr. 311 ad Herrschaft

Grabaz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

21. März

und die dritte auf den

20. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 12. Oktober 1875.

(251—2)

Nr. 907.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Oktober 1875, Z. 19819, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 15. Jänner 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Andreas Jitnik von Grabaz gehörigen Realität Ref.-Nr. 159, tom. I fol. 26 ad Auersperg kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

16. Februar l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung mit

dem Bemerken geschritten, daß bei derselben die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 990 fl. 60 kr. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach am 18. Jänner 1876.

(244—2)

Nr. 23761.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Andreas Zdrajce von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten Realität Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452, fol. 528, ad Sonnegg, pcto. 119 fl. 19 kr. und 60 fl. 70 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Dezember 1875.

(4304—2)

Nr. 5056.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pusz von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Arko von Ravnibol gehörigen, gerichtlich auf 1115 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

22. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten August 1875.

(242—2) Nr. 245.

**Rundmachung.**

Den Erben des verstorbenen Herrn Mathias Schleimer, Mehlgändler in Gottschee, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen dessen Verlaß bei diesem k. l. Landes- als Handelsgericht Herr Ignaz Seemann, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer die Klage de praes. 11. Jänner 1876, Nr. 245, pcto. Zahlung eines Getreideaufschillings pr. 1002 fl. 64 kr. sammt Anhang eingebracht.

Da die Erben nach Herrn Mathias Schleimer derzeit diesem Gerichte unbekannt sind, wurde denselben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Johann Brolich in Laibach bestellt und wurde diesem die Klage sammt Allegaten um die

innen 45 Tagen

zu erstattenden Einrede zugefertigt, dessen die Beklagten zu dem Behufe erinnert werden, damit sie allenfalls zur rechten Zeit dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst inzwischen einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen mögen.

Laibach am 15. Jänner 1876.

(321—2) Nr. 476.

**Executive Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Morguti in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Johann und Anton Goli in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: Vieh, Wagen, Bauholz c. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

10. Februar, die zweite auf den

24. Februar 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Polana-Vorstadt, Haus-Nr. 94 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter denselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach 22. Jänner 1876.

(233—2) Nr. 7444.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Smut sub Ref.-Nr. 12 und Urb.-Nr. 129 vorkommende, auf Mathias Joandek von Krupp Nr. 6 verzehärrte, auf 1120 fl. gerichtlich bewertete, in Krupp gelegene Realität wird über das unterm 14. November 1875, sub J. 7444, gestellte Ansuchen des Dr. Carl Dresnit von Pettan zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 24. September 1872, J. 5437, per 150 fl. sammt Anhang um

11. Februar und 8. März um oder über dem Schätzungswert und am 19. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei zu Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10% Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 26. Dezember 1875.

(323—1) Nr. 6557.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 31. Oktober l. J., J. 5897, bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Tabulargläubigers der Realität ad Herrschaft Sittich, Gebirgsamt Urb.-Nr. 160 in Trotsch, Namens Maria, Jakob, Josef und Anton Vidic und Maria Brezovar aus Trotsch Herr Jakob Burger von Polj als curator ad actum aufgestellt und diesem die Feilbietungsbescheide vom 31. Oktober 1875, Zahl 5897, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 29sten Dezember 1875.

(328—1) Nr. 5572.

**Bekanntmachung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Oktober 1875, J. 5571, bekannt gemacht, daß die Feilbietungsbescheide vom 21sten Oktober 1875 bezüglich der dem Nachlasse des Josef Kastelic von Oberdorf gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 214 ad Herrschaft Sittich Neugeramt, dann sub Urb.-Nr. 131, 141 und 159 ad Herrschaft Sittich Erbpacht, statt den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerinnen Josefa Zallen und Amalia Longina dem für diese, resp. deren unbekannt Erben aufgestellten curator ad actum Herrn Josef Karlinger von Sittich zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 21sten Oktober 1875.

(269—1) Nr. 187.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur exec. Versteigerung der dem Josef Sepic von Huden gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 2 ad Grundbuch Gni die Tagssatzungen auf den

7. März,  
8. April und  
9. Mai 1876,

in der Amtskanzlei angeordnet sind.  
R. l. Bezirksgericht Treffen am 18ten Jänner 1876.

310—1) Nr. 368.

**Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 26. Dezember 1875, Zahl 26268, wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Franz Jsolent, durch Dr. Mosche, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 26. Dezember 1875, J. 26268, auf den 8ten Jänner 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung des für Johann Podolnik von Podgora, derzeit in Beiseid im Grunde der Aushandungs-Urkunde vom 9. Juni 1869 zur Sicherstellung des Kaufschillings per 105 fl. und der Ankaufsrechte zu der Ackerparzelle Nr. 858 auf der Realität Urb.-Nr. 707/b, Ref.-Nr. 44 ad Michelsstätten o. j. l. hängenden Pfandrechtes auf den

28. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1876.

(311—1) Nr. 936.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. August 1875, J. 14738, bekannt gemacht:

Es sei zu der auf den 15. Jänner 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Martin Draznje von Kremenca gehörigen, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 409, Ref.-Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, und es werde daher zu der auf den

16. Februar l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Bemerkten geschritten, daß bei derselben die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1876.

(326—1) Nr. 6363.

**Curatelsverhängung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei infolge der von Franz Zupandic von Temenic gegen Maria Kastigar aus Gagošce, pcto. Ausstellung einer Lösungsquittung per 527 fl. angebrachten Klage de praes. 25. November 1875, J. 6363, über Ansuchen des Klägers für die unbekannt wo befindliche Beklagte, resp. deren Erben, Herr Andreas Turl von St. Veit als curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden Maria Kastigar, resp. deren Erben, mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie bei der auf den

25. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, angeordneten Tagssatzung entweder selbst erscheinen, oder diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft machen, oder die Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum an die Hand geben können.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 28sten November 1875.

(312—1) Nr. 906.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 2. September 1875, J. 14894, bekannt gemacht:

Es sei zu der auf den 15. Jänner 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Jakob Tancik von Verbljenje Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 270, Einl.-Nr. 313 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

16. Februar 1876 anberaumten zweiten Feilbietung geschritten werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1876.

(325—1) Nr. 6769.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 15. September 1875, J. 4817, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 15ten September l. J., J. 4817, auf den 16ten Dezember l. J. und 13. Jänner 1876 angeordneten beiden ersten Feilbietungs-Tagssatzungen hinsichtlich der Realität ad Herrschaft Sittich Neugeramt Urb.-Nr. 87 mit dem für abgethan erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

17. Februar 1876 angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 16ten Dezember 1875.

(324—1) Nr. 6829.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 31. Oktober l. J., J. 5897, bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Anton Bock, Executionsführers und Johann Biale, Executen, die auf Grund der Kaufverträge vom 15. Oktober 1873 von der in Execution gezogenen Realität ad Herrschaft Sittich, Gebirgsamt Urb.-Nr. 160 abgeschrieben und nun sub Einl.-Nr. 3—6 der Steuergemeinde Feldsberg vorkommenden Parzellen von der Execution ausgeschrieben — daß weiters bei der fernern Executionsführung gegen die Stammrealität der von Johann Vidic hiefür bezahlte Kaufpreis von 2129 fl. zur Grundlage genommen — und daß die mit obgedachtem Bescheide auf den 23. Dezember l. J. und 20. Jänner 1876 angeordneten beiden ersten Feilbietungs-Tagssatzungen mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

24. Februar 1876 angeordneten Tagssatzung mit dem sein Verbleiben habe, daß obige Stammrealität (mit Ausnahme der abgeschriebenen Parzellen) bei derselben auch unter dem Werthe von 2389 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 20sten Dezember 1875.

(268—2) Nr. 453.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edict vom 30. Juli 1875, Zahl 6234, wird bekannt gegeben, daß die auf den 20. d. M. angeordnete zweite Feilbietung der Realität des Johann Meise von Brod, Hs.-Nr. 110 als abgehalten erklärt wurde, und es sonach bei der dritten auf den

17. Februar d. J.

angeordneten Feilbietung das Verbleiben hat.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 19ten Jänner 1876.

(304—3) Nr. 6502.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Krainburg nom. des h. Aeras die exec. Versteigerung der dem Kaspar Tautar von Straßisch gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2199, Einl.-Nr. 532 vorkommenden Realität pcto. schuldigen Steuern per 7 fl. 9 kr. und Kosten per 8 fl. 88 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 12. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Bartolma Rosch von Krainburg, Martin Bertal von Straßisch und Canut Kasper Tautar von Straßisch Dr. Menzinger als curator ad actum aufgestellt und demselben die diesfälligen Rubriken zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1875.

(245—2) Nr. 23258.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Gewerkschaft Knopovce gehörigen, gerichtlich auf 3175 fl. geschätzten, mit dem exec. Pfandrechte belasteten Realität Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Studenitz, Urb.-Nr. 68/a ad Grundbuch Burgstall, pcto. 76 fl. 59 kr., 120 fl. 77 kr., und 324 fl. 64 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1875.

(232—2) Nr. 8160.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2535, Ref. Nr. 1533 vorkommende, auf Mathias Kriße von Stokendorf Nr. 23 vergewährte, auf 201 fl. gerichtlich bewertete, in Stokendorf gelegene Realität wird über das unterm 13. Dezember 1875 sub Z. 8160 gestellte Ansuchen der Maria Kom von Urfahr, durch Dr. Edelbacher in Einz., zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 30. November 1875, Z. 300, per 351 fl. 57 1/2 kr. sammt Anhang am

11. Februar und  
8. März

um oder über dem Schätzungswert und am 19. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(30—2) Nr. 8394.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Josef Textor gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, in Potoslavas liegenden, im Grundbuche Pfarrrgilt Sagor Ref. Nr. 5, Einl. Nr. 1 der Steuergemeinde Potoslavas vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Litzai am 3ten Dezember 1875.

(139—2) Nr. 4654.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf die exec. Versteigerung der dem Primus Dejoj von Rejase gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 253 ad Grundbuch Radlschke im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 12. Oktober 1875.

(199—3) Nr. 239.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Josef Rode sen. von Stein gegen Maria Seufel, geb. Murnil von Zelodnit, pcto. 547 fl. 96 1/2 kr. c. s. o. mit dem Bescheide vom 10. November 1875, Z. 5333, auf den 15. Jänner 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der auf den im Grundbuche Gerlachstein-Zelodnit Nr. 3, I. Abth. und E 14, I. Abth. vorkommenden Realitäten des Franz Raunfkar zugunsten der Maria Seufel, geb. Murnil, seit 5. Oktober 1854 infolge Ehevertrages vom 10. Mai 1846 haftenden Heiratsgutforderung per 840 fl. und der seit eben diesem Tage laut Schuldschein vom 2. Oktober 1854 intabulierten Forderung per 420 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten auf den

16. Februar 1876

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 15ten Jänner 1876.

(4475—3) Nr. 5420.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Josef und Maria Teran von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 335, Einl. Nr. 519 vorkommenden Realität wegen schuldigen 231 fl. 90 1/2 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Februar 1876,

im Reassumierungswege der Relicitation vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Oktober 1875.

(4506—2) Nr. 9799.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloklapolica, als Mathias Grebencischer Verlaßcurator, die exec. Versteigerung der dem Joh. Tefar von Höfeln gehörigen, gerichtlich auf 1455 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb. Nr. 782, Ref. Nr. 658, fol. 85, tom. VIII, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

29. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 16. November 1875.

(250—2) Nr. 24387.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Gertraud Jalar gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 36, Ref. Nr. 33, fol. 37 ad Sonneg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1875.

(253—2) Nr. 22735.

**Erinnerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann Maidic, Gregor und Jera Maidic, Maria Maidic und Witwe Maria Maidic und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben, hiemit erinnert.

Es habe Johann Maidic von Podgoritz wieder die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb. Nr. 89 Ref. Nr. 156 haftenden Sackposten per 70 fl. 40 kr. und sonstiger Rechte hiergerichts eingebracht, und es sei im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

25. Februar 1876,

mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und denselben Joh. Brolich, Advocat in Laibach als curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die Geklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie zu obiger Tagssatzung entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten curator ad actum ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Vertreter hiergerichts namhaft zu machen haben.

Laibach am 15. November 1875.

(158—2) Nr. 2594.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt nom. des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Johann Grabič von Oberverterne gehörigen, gerichtlich auf 1234 fl. geschätzten, zu Oberverterne sub Ps. Nr. 4 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb. Nr. 694, Urb. Nr. 61 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

18. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 31. Dezember 1875.

(219—2) Nr. 5667.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche Herrschaft Pölz land sub tom. 13 fol. 212, fol. 213, tom. 25 fol. 79 vorkommende, auf Martin Bukovec von Unterwaldb vergewährte, auf 130 fl. gerichtlich bewertete, in Unterwaldb gelegene Realität wird über das unterm 2. September 1875 sub Z. 5667 gestellte Ansuchen des Markus Maurin von Unterwaldb, durch Dr. Benedikter, zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 26. April 1856 per 110 fl. 25 kr. sammt Anhang am

11. Februar und  
10. März

um oder über den Schätzungswert, und am 21. April 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Notars als Gerichtscommissars, Frn. Anton Kupljen in Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 6. November 1875.

(4505—2) Nr. 8838.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rošir von Schwarzenbach die exec. Versteigerung der dem Mathias Prelesnik von Zesta gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb. Nr. 5, Ref. Nr. 4, Fasc. I, Einl. Nr. 76 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

29. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 6. Oktober 1875.

(202—2) Nr. 6480.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fr. Antonia Wehl in Mötting die exec. Versteigerung der dem Wilko Simonik in Steindorf gehörigen, gerichtlich auf 3790 fl. geschätzten, Realität Extr. Nr. 29 der Steuergemeinde Steindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 1sten Oktober 1875.

# Ein Clavier

ist billig zu verkaufen: Rosengasse Nr. 12.  
(351) 2-1

# Waldsamen

in bester, garantiert verlässlicher Qualität und zu beziehen von der durch die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien in forstwirtschaftlicher Beziehung einzig in Oesterreich mit der goldenen Verdienstmedaille prämierten Firma

## Josef Jenewein

in Innsbruck (Tirol),  
Samenhändler und Kleingartenbesitzer.  
(3527) 6-3

Specialarzt,  
Universitäts-Professor A. B.  
**Dr. Bisenz,**  
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.  
heilt gründlich ohne Verunsicherung  
die geschwächte Manneskraft  
(Impotenz) sowie alle  
geheime u. Hautkrankheiten.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz  
behandelt und werden die  
Frauen bejodet.  
Ebenfalls selbst ist zu haben das  
Berk (5. Auflage).  
Die geschwächte Manneskraft  
deren Ursachen und Heilung  
von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 5. Kd.

(2587) 300-72

## Relicitationen - Uebertragung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31sten  
Oktober 1875, Z. 3910, wird bekannt ge-  
macht, daß über Ansuchen des Valentin  
Sturm von Politz die auf den 23. De-  
zember 1875 angeordnete Relicitation der  
Realität Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Bel-  
des auf den

26. Februar 1876,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen  
wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf  
am 19. Dezember 1875.

# Wichtig für angehende Hausfrauen! Heirats-Ausstattungen!

Von 27 fl. angefangen bis 40 fl. die feinste complete Ausstattung bei  
**Philipp Grünspan!**

Jede Hausfrau möge sich selbst überzeugen, dass ich für **sage 40 fl.** eine ganze complete  
Ausstattung, alles doppelt, verabfolge! Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, dass bei mir grosse  
Partien einer Concurssmasse

## Neu angekommen:

Eine Partie schwarzer Seidenstoffe in Falte, Noblesse und Grosgrin.  
Eine Partie Seidenbänder in Noblesse, Falte und Atlas in allen  
Farben und Breiten, geeignet für den Carneval, staunend billig,  
von 10 kr. der Meter bis 40 kr. die breitesten.  
Grosse Auswahl in fertiger Damenwäsche, namentlich Costüm- und  
Schleppröcke, von 2 fl. bis 4 fl. die schönsten. Schnürlinbarchent-  
Wäsche für 3 fl. 50 kr.

Eine Garnitur, bestehend aus Corset, Hosen und Rock, in schwerem  
Piquébarchent, eine Garnitur zu 5 fl. Feine gestickte Damen-  
hemden von 1 fl. 60 kr. bis 2 fl. 25 kr. die feinsten, feine ge-  
stickte Leinenhemden zu 3 fl. 25 kr., feine gestickte Hosen zu  
90 kr. bis 1 fl. 50 kr., gestickte Schürzen zu 85 kr.

## Grosse Auswahl in Damast und Leinenwaren.

Ein Stück 30ellige Garnleinwand zu 5 fl. 50 kr. Ein Stück  
30elliges Flachseinen 6 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Haualeinwand  
zu 7 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Handtücher, weiss, zu 6 fl. 50 kr.  
bis 7 fl. Ein Stück 36ellige Rumburger Creas,  $\frac{1}{4}$  breit, geeignet  
zu 6 Leintüchern, für 9 fl. 25 kr. bis 10 fl. die beste. Echte Rum-  
burger Reinleinen für Wäsche zu 28 fl. Eine 54ellige Webe,  $\frac{1}{4}$   
breit, rein Leinen. Ein Stück 36ellige Stuhl-Creas für Wäsche zu  
8 fl. 75 kr. 30 Ellen Handtücher, ungebleicht, zu 5 fl. 50 kr.  
Damast- und Atlas-Gradl zu 30 kr. der Meter. Chiffon und feinen  
Shirting zu 24 kr. bis 32 kr. der Meter. Kleiderstoffe, das Neueste  
in Caro- und Plaidstoffen, zu 35 kr. der Meter. Feine blau-schwarze  
Lüster und Alpaca, Mohair zu 30 kr. bis 35 und 42 kr. der  
Meter. Feine graue Seidenluster, braun und drapp, von 45 kr. bis  
60 kr. der Meter. Leinen-Sacktücher zu 90 kr. das Dutzend an-

gefangen bis 2 fl. 50 kr., 3 fl. und 4 fl. 50 kr. die feinsten  
Salontepiche, Bettvorlagen und Laufteppiche staunend billig.  
2 Bettdecken und 1 Tischdecke mit Seidenquasten in Rips oder  
Schafwolle zu 10 fl. 50 kr. Kotzen von 1 fl. 85 kr. angefangen bis  
zu 4 fl. 50 kr. die feinsten. Siebenbürger Kotzen bis 12 fl., abge-  
steppte Bettdecken in Cotton, Rouge und Cachemir von 2 fl. 50 kr.  
bis 4 fl. 50 kr. 2 Ellen breite Leintücher-Leinen, für Bettkappen  
geeignet, zu 65 bis 80 kr. der Meter. Oxford für Herrenhemden  
zu 88 kr. der Meter. Matratzengradl,  $\frac{1}{4}$  breit, zu 55 kr. der Me-  
ter. Möbelgradl und Rips-Gobelin von 65 kr. bis 1 fl. der Meter.  
1  $\frac{1}{2}$  Ellen breite Servietten das Dutzend zu 3 fl. 50 kr. bis 4 fl.  
50 kr. die feinsten.  $\frac{1}{4}$  Tischtücher zu 1 fl. 50 kr., Damast-  
Umhängtücher, Shawls, Wollkopftücher und mehrere andere  
Artikel zu tief herabgesetzten Preisen bei

## Philipp Grünspan,

Laibach am Hauptplatz, vis-à-vis der Lercher'schen Kunst- und Buchhandlung.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell. — Muster nebst Warenverzeichnis  
gratis, auf Verlangen franco zugestellt.

NB. Ich mache auf eine grosse Partie Brünner Schafwollwaren, 1  $\frac{1}{2}$  Elle breit, für Herrenanzüge  
und Winterröcke geeignet, aufmerksam; früher die Elle zu 3 fl. 50 kr., jetzt der Meter 4 fl. Eine ganze  
Hose 4 fl. 50 kr.; fein gestickte Herrenhemden von 1 fl. 70 kr. bis 2 fl. 50 kr. die feinsten.

# Rechnungs - Abschluß

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt  
für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1875.

| Post-Nr. | E m p f ä n g e                                                                                                                                  | Geldbetrag |                  | Post-Nr. | A u s g a b e n                                                                                                                                                                  | Geldbetrag |     |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----|
|          |                                                                                                                                                  | fl.        | kr.              |          |                                                                                                                                                                                  | fl.        | kr. |
| 1        | Nach adjustierter Rechnung des Jahres 1874 verbliebe-<br>ner Kassereft                                                                           | 304        | 39 $\frac{1}{2}$ | 1        | Auf Befoldung des Lehrers                                                                                                                                                        | 300        | —   |
|          | An subscribierten freiwilligen Beiträgen<br>und Geschenken:                                                                                      |            |                  | 2        | " Befoldung der Lehrerin einschläffig einer Magd                                                                                                                                 | 240        | —   |
| 2        | a) Vom P. T. hochwürdigen Domkapitel und der Stadt-<br>geistlichkeit                                                                             | 40         | —                | 3        | " Remunerationen und Zulagen derselben                                                                                                                                           | 218        | 30  |
|          | b) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und<br>Bürgerstandes                                                                            | 81         | —                | 4        | " Verköstigung von täglich 60 Kindern in den Winter-<br>monaten über Mittag                                                                                                      | 195        | 69  |
|          | c) " den P. T. Frauen dieser Hauptstadt                                                                                                          | 707        | —                | 5        | " Brennholz und Steinkohlen                                                                                                                                                      | 94         | —   |
|          | d) " einem Kinderfreunde                                                                                                                         | 100        | —                | 6        | " Hausreparaturen, Affecuranz, Militär-Einquartierung<br>und Rauchfanglehrer-Bestallung                                                                                          | 131        | 44  |
|          | e) " dem löbl. krainischen Sparkasse-Vereine                                                                                                     | 200        | —                | 7        | " Steuern und Gebühren                                                                                                                                                           | 115        | 76  |
|          | f) " den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherren<br>v. Apfaltrern                                                                                | 10         | 50               | 8        | " verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen                                                                                                                               | 195        | 91  |
|          | An anderseitigen Zuflüssen:                                                                                                                      | 1138       | 50               | 9        | " Einlage in die Sparkasse 400 fl. und 161 fl. 29 kr.<br>als Ausgleich bei Ankauf von Werth-Effecten zum<br>Stammkapital für rückbezahlte Hypothekar-For-<br>derung pr. 1000 fl. | 561        | 29  |
| 3        | a) An currenten Zinsen von eigenthümlichen Activ-Ka-<br>pitalien                                                                                 | 474        | 76               |          | Summe der Ausgaben                                                                                                                                                               | 2052       | 39  |
|          | b) " Miethzinsen des eigenthümlichen Hauses Nr. 63<br>nächst St. Florian                                                                         | 291        | 34               |          | Laibach, am 3. Jänner 1876.                                                                                                                                                      |            |     |
|          |                                                                                                                                                  | 766        | 10               |          | Gustav Köstl mp.,<br>Director.                                                                                                                                                   |            |     |
|          | Summe der Empfänge                                                                                                                               | 2208       | 99 $\frac{1}{2}$ |          | Albert Samassa mp.,<br>Kassier und Rechnungsführer.                                                                                                                              |            |     |
|          | Im Entgegenhalte der jenfeitigen Ausgaben pr.                                                                                                    | 2052       | 39               |          |                                                                                                                                                                                  |            |     |
|          | ergibt sich mit 31. Dezember 1875 ein barer Kassereft pr.<br>wörtlich: Einhundert fünfzig sechs Gulden<br>60 $\frac{1}{2}$ Kreuzer österr. Währ. | 156        | 60 $\frac{1}{2}$ |          |                                                                                                                                                                                  |            |     |